

Thrillerkunst vom Feinsten

Frank Decker, Detective Sergeant und zukünftiger Chief bei der Polizei von Lincoln, Nebraska, bekommt es selten mit der Angst zu tun. Doch dann kommt eines Tages über Funk "Code 64", eine Vermisstenmeldung. Von Hailey Marie Hansen - afroamerikanisch, fünf Jahre alt, ein Meter sieben, siebzehn Kilo, schwarzes Haar, grüne Augen - fehlt jede Spur. Decker und seine Kollegen sollen in diesem Fall ermitteln. Schon bald ist klar, dass das Mädchen Opfer eines grausamen Verbrechens ist. Die Chancen, die Kleine lebend zu finden, stehen ziemlich schlecht. Die meisten Entführungen enden tödlich. Decker muss befürchten, dass Haileys Leiche in einem Straßengraben oder Flussbett gefunden wird. Aber noch gibt es Hoffnung. Plötzlich gibt es eine Spur, die Decker direkt nach New York führt.

Dort erlebt er eine böse Überraschung nach der anderen. Aufgeben kommt für ihn trotz aller Probleme nicht infrage. Decker legt sich sogar mit den Schönen und Reichen an, um Hailey zu finden und nach Hause bringen zu können. Und er legt sich mit jemandem an, der keinerlei Skrupel kennt. Der Entführer scheint vor nichts zurückzuschrecken - auch vor kaltblütigem Mord nicht. Selbst das FBI ist offenbar nicht in der Lage, dem Verbrecher das Handwerk zu legen. Decker hingegen schon. Mit unnachgiebiger Härte nimmt Decker die Verfolgung auf. Er lässt nicht locker, bis er den Fall - egal wie - gelöst hat. Er ist ein besessener Kämpfer gegen das Unrecht, ein Getriebener, der Gerechtigkeit sucht. Dafür geht er notfalls sogar in die Hölle und weit darüber hinaus ...

Mörderischer wie fesselnder kann Unterhaltung kaum sein - "Missing. New York" ist ein Thriller par excellence und der Beweis, dass Don Winslow zu den besten Schriftstellern unserer Zeit gehört. Der US-Amerikaner sorgt einmal mehr für einen Lesegenuss der einsamen Spitzenklasse. Über viele, viele Stunden, über 400 Buchseiten lang, blickt man in die Abgründe der menschlichen Seele und droht, in diese hinabzustürzen. Während der Lektüre steigt der Puls in schwindelerregende Höhen und es tritt einem der Angstschweiß auf die Stirn. Ohne jeden Zweifel: Winslows Bücher sind so hochexplosiv wie Dynamit. Sein neuestes jedenfalls darf man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen. Es ist der Beginn einer fulminanten Reihe des Bestsellerautors. Und diese wird garantiert noch für jede Menge Aufregung sorgen.

Für die Romane von Don Winslow braucht man definitiv einen Waffenschein. Auch "Missing. New York" bedeutet Nervenkitzel pur. Deshalb Vorsicht: Ab der ersten Seite riskiert man hier einen Herzinfarkt. Sobald man das Buch zu Hand nimmt und zu lesen beginnt, werden Herz und Nerven unter Strom gesetzt. So - und nicht anders - geht Spannung!

Susann Fleischer 20.10.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info